

3. Die größten Reiche hat's gegründet,
Die ält'ften Städte hat's erbaut;
Doch niemals hat es Krieg entzündet,
Und Heil dem Volk, das ihm vertraut!

Friedrich Schiller.

6.

<p>Kennt ihr, vor Frost und Sonnen- schein Geschützt, ein Häuslein, zart und klein? Kennt ihr die wundervolle Stadt, Die tausend solcher Häuser hat? Sie ist mit Garnison besetzt, Die täglich ihre Waffen wegt; Sonst treibt sie reich Gewerb', es blüht</p>	<p>Weit ihre reichen Kolonien, Grenz-Zollamt ein, Grenz-Zollamt aus Führt sie ihr süßes Gut nach Haus Und lehret uns, daß edle Triebe, Daß stiller Fleiß und Ordnungsliebe, Daß Treu' und Ehrfurcht vor dem Throne Am liebsten unterm Strohdach wohne.</p>
---	--

7.

Wer frevelnd die Gesetze bricht,
Dem droht ein strafendes Gericht;
Wer kann nun ein Gesetzbuch nennen,
Das mit Gerichten lohnt, die sich zu
ihm bekennen?

Kluge Franen schreiben's,
Brave Mädchen treiben's.

8.

Hast du einmal dich etwas unterwunden,
O lieber Mann,
Und hast du etwa mich darin gefunden,
Bist übel dran;
Noch schlimmer aber, wenn du dann
mit nassen,
Gesetzt auch trocknen Augen mich mußt
lassen.

Johann Peter Hebel.

9.

Es giebt vier Brüder in der Welt,
Die haben sich zusammengesellt;
Der erste läuft und wird nicht matt,
Der andre ißt und wird nicht satt,
Der dritte trinkt und wird nicht voll,
Der vierte singt, und 's klingt nicht wohl.

Karl Simrocks Rätselbuch.

b) Silbernrätsel (Charaden).

(Zwei Silben.)

10.

In des ersten heil'gen Raum
Paßt das heitre zweite kaum;
Nur wenn es die Orgel thut,

Hält man solches ihr zu gut.
Und das Ganze? Mancher hält
Es schon für die ganze Welt.